Restaurierungswerkstatt für historische Kalkputze

Seite 1

Kalk-Dämmputz HP 9 SL

Zusammensetzung: Der Dämmputz HP 9SL ist ein mineralischer Werktrockenmörtel der Mörtelgruppe P Ic. Der Dämmputz HP 9SL setzt sich zusammen aus natürlichem hydraulischen Kalk, mineralischen Leichtzuschlägen (kein Styropor), Romankalk, kalz. Kaolin sowie einem geringen Zusatz von Methylcellulose. Der Dämmputz HP9SL enthalt keine synthetischen Bindemittel, ist hoch diffusionsoffen sowie pilz- und schimmelwidrig. Wärmeleitfähigkeit λ =0,08 W/(mK), Wasserdampfdiffusionswiderstandswert μ = 7, Körnung: bis 2mm.

Anwendungsbereich: Der Dämmputz HP 9SL wird als Dämm-/Entfeuchtungsputz verwendet. Bei Außenanwendung beachten: Der Dämmputz HP 9SL ist nicht hydrophobiert. Der Dämmputz HP 9SL kann auf Mauerwerk aller Art sowie auf rau geschalten Beton, Bimsbeton und Schuttbeton aufgetragen werden. Bei stark saugendem Untergrund und bei sehr warmer Witterung muss ausreichend vorgenässt werden (keine Aufbrennsperren verwenden!). Gegebenenfalls muss der Putz nach dem Auftrag mit Wasser benetzt werden. Zur Herstellung eines saugenden Untergrundes empfiehlt sich das Auftragen einer Lage Naturkalkzwischenputz (HP 14) in einer Stärke von ca. 5 mm. Betondecken sind mit dem Naturkalkzwischenputz (HP 14) mit der Zahntraufel vorzuziehen. Nach dessen ausreichender Erhärtung wird HP 9SL in einer Starke von ca.10 mm angespritzt oder angeworfen.

Verarbeitung: Maschinenverarbeitung: Der Dämmputz HP 9SL kann mit allen gängigen Putzmaschinen (Dammputzwendel, Nachmischer) oder in tradierter Art mit der Kelle (Handverarbeitung) aufgebracht und verarbeitet werden. Auf die Bedienungsanleitung der Maschinenhersteller wird hingewiesen. Die Verwendung von 35er-Schläuchen wird empfohlen. Schlauchlänge ca. 15m. Bei Pausen den Mörtelschlauch spülen. Handverarbeitung: den Sackinhalt mit ca. 7 l Wasser anmachen. Dabei das Wasser in das Material geben und nach dem Mischen ca. 10 Minuten stehen lassen. Danach aufrühren und verarbeiten. Der Dämmputz HP 9SL soll innerhalb von 1,5 Stunden verarbeitet sein. Die Putzdicke kann pro Arbeitsgang bis zu ca. 30mm betragen. Nach dem Anziehen kann die nächste Lage aufgebracht werden. Wichtig! Die Putzlagen nicht bearbeiten! Die vorletzte Putzlage mit geeignetem Werkzeug plan ziehen. Die letzte Lage wird nach einer Standzeit von 1-3 Tagen in einer Stärke von ca. 1 cm aufgetragen und mit geeignetem Werkzeug abgezogen und der fast trockenen Schwammscheibe abgerieben. Der fertige Dämm-Putz soll ca. 2-3 Wochen (bei einer Auftragsstarke von 10 cm) stehen, bevor er mit Mineralfarbe (z.B. Kalk-Kaseinfarbe oder Sumpfkalkfarbe) gestrichen oder mit einem Naturkalkdeckputz bzw. mit einer Kalkglätte weiterbearbeitet wird. In bestimmten Fallen (z.B. Überstärke, Altbau, ungünstige Witterungsverhältnisse etc.) kann auch eine längere Standzeit notwendig werden.

Materialbedarf: Der Sackinhalt von 30 I ergibt ca. 32 I Nassmörtel. Für einen Quadratmeter Putzfläche werden pro cm Auftragsstärke ca. 10 I Frischmörtel benötigt, je nach Beschaffenheit des Untergrunds.

Besondere Hinweise: Zur Beurteilung und Vorbereitung des Putzgrunds sind die DIN 18350 und DIN V 18 550 zu beachten. Der Putzgrund muss saugfähig, trocken und frei von Staub, Schalöl und anderen Trennmitteln sein. Als Putzgrund ungeeignete Flächen sind z. B. Holz- und Eisenteile, glatter Beton. Stossfugen von Bauelementen, Rollladenkästen, Leichtbauplatten und. Anderes sind mit einem alkalibeständigem Gewebe (z. B. Autex) zu armieren und mit einer Naturkalkzwischenputzschicht (HP 14) ca. 3mm zu versehen. Frischen Putz vor schneller Austrocknung schützen. Die Luft- und/oder Objekttemperatur muss über 5° C liegen. Der Dämmputz HP 9SL darf nur im Originalzustand ohne jegliche Beimischung verwendet werden.

Lieferung: in Säcken zu je 30 l, Versand Einzelversand und bis zu 2 Säcke im Karton, bis 40 Säcke/Palette **Lagerung:** trocken, bei geschlossener Verpackung ca. 6 Monate

Kennzeichnung: Xi, reizend **Sicherheitshinweise:** Mörtel reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Haut und Augen schützen. Bei Berührung gründlich mit Wasser spulen. Bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen. Diese Angaben beruhen auf unseren Erfahrungen und berücksichtigen nicht den jeweiligen Einzelfall. Darum können aus ihnen keine Schadensersatzanspruche hergeleitet werden.

Wolfgang Kenter Kalk-Laden

Restaurator
Am Weihergraben 21
74363 Frauenzimmern

Mobil 0172-7545762 Tel. 07135/16076 Fax 07135/16072

eMail:wkenter@stuck-kalk.de Internet: http://www.stuck-kalk.de Historische Kalkputze, Rezepturen, Putzfestigungen, Beratungen, Analysen, Stuck und Stuckprofile, Sumpfkalk, Pigmente